

THUN 11. JUNI 2019

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 174316
11.6.2019 – 10.00 Uhr
Autor/in: Yannick Mühlemann

Gottesdienst und Taufe im Autoscooter

Alljährlich wird am Pfingstmontag auf dem Budeler ein Schaustellergottesdienst abgehalten. Ein Mitglied einer Schaustellerfamilie wurde dabei getauft. Die Predigt hielt Pfarrerin Katharina Hoby. Sie gibt nach 17 Jahren Schausteller- und Circusseelsorge das Amt ab. Neu wird sie ihre Tätigkeit in Spitälern und Pflegeheimen für Demenzkranke fortsetzen.

von Yannick Mühlemann



Der Schaustellergottesdienst fand im Autoscooter statt. Die Wagen dienten als Sitzgelegenheit. Fotos: Yannick Mühlemann

Schausteller, Marktfahrer und Zirkusleute haben ein eigenes Pfarramt. Dessen Trägerverein wurde 1996 in Zürich gegründet. Der Wunsch der Markthändler, Schausteller und Zirkusleute war es, seelsorglich begleitet zu werden. Weil sie fast das ganze Jahr an jedem Wochenende im ganzen Land unterwegs sind, fällt es den meisten schwer, eine Beziehung zur eigenen Kirchgemeinde aufzubauen. Deshalb wurde dieses reformierte Spezial-Pfarramt ins Leben gerufen. Es ist von der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz anerkannt und wird durch einen jährlichen Beitrag unterstützt. Zwei Drittel der Kosten werden aber durch die aktiven Mitglieder des Trägervereins und durch Gönner finanziert. Wie jedes Jahr an den Thuner Schaustellerwochen wurde ein Gottesdienst auf dem Budeler abgehalten.



Stadtratspräsident Reto Schertenleib nahm auch am Schaustellergottesdienst teil.



Katharina Hoby und ihr Partner Andrea Marco Bianca werden am kommenden Wochenende in Meiringen einen Gottesdienst für das Volkstheaterfestival geben.

Gottesdienst im Autoscooter

Der Schaustellergottesdienst war eine etwas andere Erfahrung als der Gottesdienst in reformierten Kirchen. Die Jahrmarkt Orgel spielte zum Empfang, und die Predigt wurde in einem Autoscooter gehalten. Zu sagen, es war bunter als andernorts, wäre eine Untertreibung. Die Botschaften waren aber durchaus vergleichbar mit anderen Gottesdiensten. So gab Katharina Hoby den Anwesenden eine der Hauptbotschaften des Christentums mit auf den Weg: andere zu behandeln, wie man selbst gern behandelt werden möchte. Sie untermalte ihre Botschaft mit einem Song von Peter Reber. Der kurzweilige Gottesdienst war beliebt. Die Wagen des Autoscooters wurden in Richtung des Altars aufgestellt und dienten als Sitzgelegenheit für den Gottesdienst. Ein ungewöhnliches Bild für eine Taufe. In diesem Jahr erschienen mehr Personen, als es Wagen zur Verfügung hatte, weshalb in den hinteren Reihen Stühle aufgestellt werden mussten.



Der Präsident des Schweizer Schaustellerverbands, Werner Laubscher, dankte Katharina Hoby für ihre Arbeit.



Andrea Marco Bianca begrüßte die Anwesenden zum diesjährigen Schaustellergottesdienst.

Aufnahme in die Gemeinschaft

Zum Ende des Gottesdienstes wurde das Kind einer Schaustellerfamilie getauft. Dabei wurden die Eltern sowie die Göttis und Gotten des Kindes nach vorne gebeten. Mitglieder der Schaustellerfamilie brachten Wasser aus den Orten, von wo sie angereist waren, als Taufwasser. Katharina Hoby sammelte dieses im Taufgeschirr, um damit das Kind zu taufen. So kam Wasser aus Thun, St. Gallen und einer Bergquelle zusammen. Das getaufte Kind erhielt zudem eine Taufkerze. Katharina Hoby sagte zu den Eltern, dass sie diese jeweils zum Tauftag anzünden können, um sich an diesen Tag zu erinnern. So wurde ein neues Mitglied in die Gemeinschaft aufgenommen. «Ob sie auch den Weg der Schausteller geht, wird sich zeigen», sagte Katharina Hoby, als sie zum Abschluss der Zeremonie kam. Dies ist das letzte Jahr, in dem Katharina Hoby die Schaustellergottesdienste macht. Nach 17 Jahren im Amt geht sie eine neue Aufgabe an. Sie wird in Zukunft in Spitälern und Pflegeheimen für Demenzzranke seelsorgen. Sie wird aber am kommenden Wochenende in der Meiringer Tramhalle einen Gottesdienst für das Volkstheaterfestival abhalten. Nach Ende der Messe wurde die Kollekte herumgereicht, und die Besucher wurden auf ein Apéro eingeladen, bevor der Budeler seine Buden und Stände für Gäste öffnete.



Die Wagen im Autoscooter waren alle besetzt, und es mussten zusätzliche Stühle aufgestellt werden.



Die Taufe bildete den Abschluss des diesjährigen Gottesdienstes auf dem Budeler.



Für das Taufwasser brachten die Mitglieder der Familie Wasser von verschiedenen Orten der Schweiz.